

Auswertung der Katamnesedaten des Entlassungsjahrgang 2021

Stand: 29.04.2024

Inhalt

Berechnungsformen Abstinenz.....	4
Definitionen Abstinenz.....	4
Erfolgsquoten und Entlassungsformen	4
Einführung.....	5
1. Hauptindikation Alkohol und Medikamente.....	6
1.1 Rückläuferquote	6
1.2 Abstinenzquoten.....	8
1.3 Haltequote.....	9
1.4 Vergleich der Mittelwerte (Alter und Behandlungsdauer)	9
1.5 Partnersituation im Verlauf	9
1.6 Erwerbssituation im Verlauf	10
1.7 Geschlecht und Abstinenz	11
1.8 Alter und Abstinenz	11
1.9 Vorerfahrung Entzugsbehandlung und Abstinenz.....	11
1.10 Vorerfahrung stationäre medizinische Rehabilitation und Abstinenz.....	12
1.11 Partnersituation und Abstinenz.....	12
1.12 Erwerbssituation und Abstinenz.....	13
1.13 Haltequote und Abstinenz.....	13
1.14 Behandlungsdauer und Abstinenz	13
2. Hauptindikation Drogen	15
2.1 Rückläuferquote	15
2.2 Abstinenzquoten.....	16
2.3 Haltequote.....	17
2.4 Vergleich der Mittelwerte (Alter und Behandlungsdauer)	17
2.5 Partnersituation im Verlauf	17
2.6 Erwerbssituation im Verlauf	18
2.7 Geschlecht und Abstinenz	18
2.8 Alter und Abstinenz	19
2.9 Vorerfahrung Entzugsbehandlung und Abstinenz.....	19
2.10 Vorerfahrung stationäre medizinische Rehabilitation und Abstinenz.....	20
2.11 Partnersituation und Abstinenz.....	21
2.12 Erwerbssituation und Abstinenz.....	21
2.13 Haltequote und Abstinenz.....	22
2.14 Behandlungsdauer und Abstinenz	22
3. Adaptionseinrichtungen	23
3.1 Rückläuferquote	23

3.2 Abstinenzquoten.....	24
3.3 Haltequote.....	25
3.4 Vergleich der Mittelwerte (Alter und Behandlungsdauer).....	25
3.5 Partnersituation im Verlauf.....	25
3.6 Erwerbssituation im Verlauf.....	26
3.7 Geschlecht und Abstinenz.....	26
3.8 Alter und Abstinenz.....	27
3.9 Vorerfahrung Entzugsbehandlung und Abstinenz.....	27
3.10 Vorerfahrung stationäre medizinische Rehabilitation und Abstinenz.....	28
3.11 Partnersituation und Abstinenz.....	28
3.12 Erwerbssituation und Abstinenz.....	28
3.13 Haltequote und Abstinenz.....	29
3.14 Behandlungsdauer und Abstinenz.....	29
4. Ganztägig ambulante Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen (Tagesklinik/Tagesreha).....	31
4.1 Rückläuferquote.....	31
4.2 Abstinenzquoten.....	32
4.3 Haltequote.....	33
4.4 Vergleich der Mittelwerte (Alter und Behandlungsdauer).....	33
4.5 Partnersituation im Verlauf.....	34
4.6 Erwerbssituation im Verlauf.....	34
4.7 Geschlecht und Abstinenz.....	35
4.8 Alter und Abstinenz.....	35
4.9 Vorerfahrung Entzugsbehandlung und Abstinenz.....	35
4.10 Vorerfahrung stationäre medizinische Rehabilitation und Abstinenz.....	36
4.11 Partnersituation und Abstinenz.....	36
4.12 Erwerbssituation und Abstinenz.....	37
4.13 Haltequote und Abstinenz.....	37
4.14 Behandlungsdauer und Abstinenz.....	37
Schlusswort.....	38
Dokumentationsausschuss.....	40

Berechnungsformen Abstinenz

Erfolgsquote nur für planmäßig entlassene Patienten:

DGSS 1: Anzahl abstinent Lebender bezogen auf die in der Katamneseuntersuchung erreichten Patient:innen (Antworte)

DGSS 2: Anzahl abstinent Lebender bezogen auf alle planmäßig entlassenen Patient:innen

Erfolgsquote für alle entlassenen Patienten (Gesamte Ausgangsstichprobe):

DGSS 3: Anzahl abstinent Lebender bezogen auf die in der Katamneseuntersuchung erreichten Patient:innen (Antworte)

DGSS 4: Anzahl abstinent Lebender bezogen auf alle entlassenen Patient:innen

Definitionen Abstinenz

Abstinent = im letzten Jahr bzw. im Katamnesezeitraum kein Konsum von Alkohol, Drogen oder psychoaktiven Medikamenten (Substanzen)

Abstinent nach Rückfall = im letzten Monat des Katamnesezeitraums kein Konsum von Alkohol, Drogen oder psychoaktiven Medikamenten

Rückfällig = je nach Berechnungsform ‚gesichert rückfällig‘ bzw. ‚definiert rückfällig‘ (widersprüchliche Angaben und Nichtantworten)

Erfolgsquoten und Entlassungsformen

Folgende Entlassungsformen gelten als planmäßig:

1 = regulär

2 = vorzeitig auf ärztliche Veranlassung

3 = vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis

7 = Wechsel zu ambulanter, ganztägig ambulanter, stationärer medizinischer Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen

Die sog. katamnestische Erfolgsquote setzt sich aus den Anteilen für ‚Abstinenz‘ und ‚Abstinent nach Rückfall‘ zusammen.

Einführung

Für die Katamneseerhebung des Entlassungsjahrgangs 2021 haben insgesamt 59 bus.-Einrichtungen Daten geliefert, davon konnten aus 51 Einrichtungen die Datensätze in die Auswertung einfließen. Die Daten zur Indikation Pathologisches Spielen und Sonstige (127 Datensätze) wurden nicht berücksichtigt. Die Daten der Tageskliniken werden zusätzlich gesondert ausgewertet und sind indikationsübergreifend.

Den Mindestrücklauf von 25 % haben 40 Einrichtungen mit 4.891 Datensätzen für die Indikation Alkohol/Medikamente erreicht, 2.096 Rehabilitand:innen haben geantwortet. Für die Indikation illegale Drogen konnten mit einer Rücklaufquote von mehr als 10 % aus 36 Einrichtungen insgesamt 2.157 Datensätze berücksichtigt werden. Den Fragebogen ausgefüllt haben etwa 22 % der Rehabilitand:innen. Alle 574 Datensätze der acht teilnehmenden Adaptionseinrichtungen werden ausgewertet. Acht Tageskliniken haben den Rücklauf von mind. 25 % erreicht und liefern 583 Datensätze.

	Indikation Alkohol/ Medikamente	Indikation Drogen	Adaption	Tagesklinik ¹
Beteiligte Einrichtungen	40	36	8	8
Anzahl Fälle 2021	5.704	2.231	574	706
Mindestrücklauf erreicht 2021	4.891 (> 25%)	2.157 (> 10%)	574 (> 10%)	583 (> 25%)
Anzahl Antwortter 2021	2.096	469	136	235
Anzahl Fälle 2020	5.404	1.588	445	389
Mindestrücklauf erreicht 2020	3.941	1.529	337	389
Anzahl Antwortter 2020	1.579	339	103	134

Für die Berechnung der Abstinenzquote nach DGSS 4 wurde die Mindestrückläuferquote erhöht, um eine Vergleichbarkeit mit anderen Auswertungen herzustellen. Für die Indikation Alkohol/Medikamente und Tageskliniken werden Einrichtungsdaten mit einer Rücklaufquote größer 45 % verwendet. Für die Indikation Drogen und für Adaptionen größer 25 %.

¹ Ganztägig ambulante Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen werden zur Verbesserung der Lesbarkeit als Tagesklinik/Tagesreha bezeichnet.

1. Hauptindikation Alkohol und Medikamente

Die Katamnesedaten werden seit dem Entlassungsjahrgang 2017, analog zur Basisdokumentation, indikationsbezogen, also bezogen auf die jeweilige Hauptindikation unter den Substanzkonsumstörungen, ausgewertet. Die Daten sind somit nur eingeschränkt mit den einrichtungsbezogenen Katamnesen der Vorjahre vergleichbar. Unter der Maßgabe, dass in den früheren Auswertungen von Einrichtungen der stationären medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen mit dem Schwerpunkt Alkoholabhängigkeit tatsächlich auch überwiegend Behandlungen mit dieser Hauptindikation katamnestic abgebildet wurden, werden in dieser Auswertung Vergleiche zu den Vorjahren gezogen, wo dies vertretbar scheint.

Von den eingereichten Fällen konnten jene aus 40 stationären sowie ganztägig ambulanten Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen (nachfolgend: Einrichtungen) mit einer Rücklaufquote >25 % berücksichtigt werden. Die aktive Beteiligung der Rehabilitand:innen konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden, die mittlere Rücklaufquote liegt mit 42,87 % auf dem Niveau des durchschnittlichen Antwortverhaltens der letzten Veröffentlichungen (E-Jahrgang 2020: 40,07 %). Das erklärte Ziel des Dokumentationsausschusses ist es, in den kommenden Jahren wieder an die hohe Anzahl der beteiligten Einrichtungen mit einer Rücklaufquote über 25 % anzuschließen.

Für die Abstinenzquote nach dem Standard DGSS 4 wurden nur Fälle aus Einrichtungen herangezogen, die eine Rücklaufquote von >45 % erreichen konnten. Hervorzuheben ist, dass in diesem Jahrgang 17 Kliniken diesen Standard erreichen konnten (2020: 7 Kliniken) und die Gesamtstichprobe somit von 767 (2020) auf 1750 Behandlungen und die Zahl der Antworter auf 994 (460 in 2020) gesteigert werden konnten. Das Ziel, wieder an die Werte früherer Erhebungen anzuschließen, ist damit fast erreicht.

1.1 Rückläuferquote

Für die vorliegende Auswertung wurden entsprechend dem Katamnese-Standard nur Falldaten aus Einrichtungen berücksichtigt, bei denen die Rückläuferquote mindestens 25 % beträgt (40 teilnehmende Einrichtungen). Die Gesamtstichprobe beträgt 4.891 Fälle. Hiervon antworteten 2.096 behandelte Personen. Die mittlere Rücklaufquote beträgt 42,85 %.

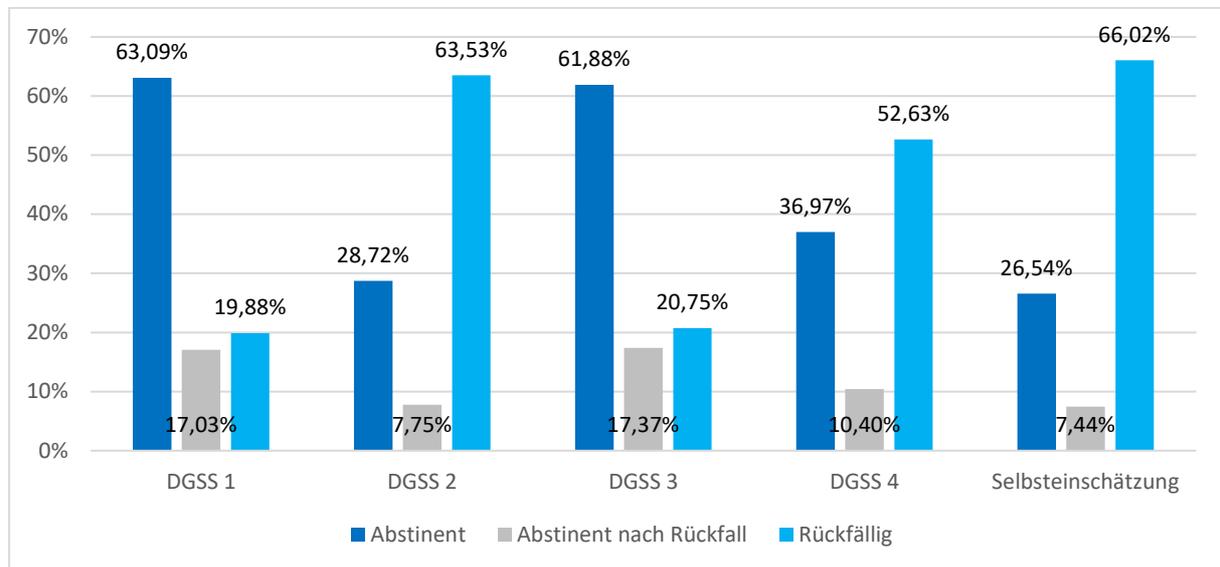
Für die Erfolgsquote nach DGSS 4 wurden nur Fälle aus 17 Kliniken einbezogen, deren Rücklaufquote mindestens 45 % beträgt (17 von 40 einbezogenen Kliniken). Aus der Gesamtstichprobe der 17 Kliniken antworteten von insgesamt 1.750 behandelten Personen 994 ehemalige Rehabilitand:innen, das entspricht einer mittleren Rücklaufquote von 56,8 %. Dieser Wert zeigt, dass es mit einem intensiven Katamnese-Management gelingen kann, ein sehr gutes Antwortverhalten der Rehabilitand:innen zu erreichen.

Übersicht der einbezogenen Kliniken:

Einrichtung	Quote	Anzahl
Fachklinik Wöllershof	100,00%	39
Fachklinik Erlengrund	85,22%	230
Kompass Hof	60,00%	5
THBB Die Tagesklinik	58,82%	51
TagesReha Frankfurt ARS	58,33%	12
Fachklinik Kamillushaus GAT	57,89%	38
Fachkrankenhaus Hansenburg	57,61%	276
Tagesklinik Northeim	57,14%	35
Fachklinik Weibersbrunn	54,55%	187
Fachklinik Haselbach	50,00%	138
Regionale Tagesklinik Karlsruhe AGJ	50,00%	2
THBB Zentrum 1 (Reha)	50,00%	4
Fachklinik Freudenholm-Ruhleben	49,44%	269
DIAKO Nordfriesland (gesamt)	48,19%	83
Fachklinik Haus Immanuel	48,17%	218
THBB Haus Schönbirken	46,67%	135
Tagesklinik der Düsseldorf, Diakonie	46,43%	28
Fachklinik Magdalenenstift	44,03%	134
Tagesklinik Braunschweig	43,75%	64
Change! Bremen	43,24%	37

Einrichtung	Quote	Anzahl
RehaCentrum Alt-Osterholz	42,68%	82
Fachklinik St. Vitus	40,71%	280
Seehaus Hamburg NAS	40,00%	5
Fachklinik Am Birkenweg Tagesklinik	39,66%	58
Friedrich-Petersen-Klinik	37,74%	416
Fachklinik Kamillushaus	37,56%	197
TagesReha Frankfurt GAT	36,73%	49
Seehaus Hamburg, ARS	36,67%	30
Fachklinik Hase-Ems	36,20%	163
Tagesklinik CHANGE! Hamburg	34,48%	29
Fachklinik Gut Zissendorf	34,31%	137
Reha-Klinik St.Landelin	33,48%	224
Fachklinik Fischerhaus	32,30%	161
Fachklinik Weser-Ems	31,66%	259
LWL-Rehabilitationszentrum Ostwestfalen	30,99%	142
Therapiezentrum Münzesheim	30,00%	120
Fachklinik Schloß Falkenhof	29,29%	140
Rehaklinik Freiolsheim	28,57%	14
Fachklinik Haus Kraichtalblick	26,26%	99
Fachklinik St. Marienstift	26,25%	301
Gesamt	42,85%	4.891

1.2 Abstinenzquoten



	Abstinent	Abstinent nach Rückfall	Rückfällig	davon definiert rückfällig	Keine Angabe	Gesamt
DGSS 1	1.263	341	398	47	0	2.002
DGSS 2	1.264	341	2.796	2.445	0	4.401
DGSS 3	1.297	364	435	53	0	2.096
DGSS 4*	647	182	921	756	0	1.750
Selbsteinschätzung	1.298	364	3.229	2.847	0	4.891

*DGSS 4 Rücklaufquote > 45 %

Die katamnestiche Erfolgsquote für die Berechnung nach DGSS 1, die nur auf den Antwortern unter allen planmäßig Entlassenen basiert, liegt im Mittel der letzten Jahrgänge bei 81,7 %.

2016 = 84,3 %, 2017 = 81,6 %, 2018 = 82,4 %, 2019 = 79,3 %, 2020 = 80,7 %, 2021= 80,1%

Die Erfolgsquote nach DGSS 1 für den Entlassungsjahrgang 2021 liegt mit 80,1 % um 1,6 % unter dem Mittel der Vorjahre.

Für die katamnestiche Erfolgsquote nach DGSS 4 wird für die Stichprobe ein Mindestrücklauf von 45 % festgelegt. Die durchschnittliche Erfolgsquote der letzten Jahre liegt bei 37,4%.

2016 = 31,5 %, 2017 = 31,6 %, 2018 = 42,5 %, 2019 = 43,8 %, 2020 = 47,8 %, 2021= 47,4 %

Die Erfolgsquote nach DGSS 4 des Entlassungsjahrgangs 2020 liegt bei 47,4 % und somit um 10 % über dem Mittel der Vorjahre. Von den 52,6 % Rückfälligen (921 Fälle) sind 82 % (756) definiert rückfällig und 18 % (165) rückfällig laut Katamnese-Antwort.

Ergänzend zu den Standards wird die Abstinenzquote aus der Selbsteinschätzung der Rehabilitand:innen dargestellt. Rund 26,5 % der Antwortenden aller Entlassenen geben an, dass sie durchgehend abstinent leben. Die katamnestiche Erfolgsquote (durchgehend abstinent oder abstinent nach Rückfall) beträgt 34 %. Die Nicht-Antwortenden der Selbsteinschätzung werden als rückfällig definiert.

1.3 Haltequote

Haltequote	Nichtantworter	Antworter	Gesamtstichprobe
Keine Angabe	0,0%	0,0%	0,0%
Planmäßige Entlassung	85,8%	95,5%	90,0%
Unplanmäßige Entlassung	14,2%	4,5%	10,0%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Der Anteil der planmäßigen Entlassungen an der Gesamtstichprobe beträgt 90 %. Auch im Vergleich zu früheren Erhebungen besteht für die Hauptindikation Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit eine sehr gute Haltequote in den Rehabilitationskliniken.

Es nehmen erwartungsgemäß eher Rehabilitand:innen mit planmäßigem Therapieende aktiv an der Katamnesebefragung teil (95,5 % planmäßige Entlassungen bei den Antwortenden vs. 85,8 % planmäßige Entlassungen bei den Nicht-Antwortenden).

1.4 Vergleich der Mittelwerte (Alter und Behandlungsdauer)

Mittelwerte	Nicht-Antworter	Antworter	Gesamtstichprobe
Alter bei Betreuungsbeginn	46,0	50,3	47,8
Dauer der Behandlung in Tagen	86,2	94,8	89,9

Das Durchschnittsalter der Stichprobe beträgt 47,8 Jahre und liegt in etwa auf dem Niveau der Vorjahre (2020: 47,7). Die Altersdifferenz zwischen Antwortenden (älter) und Nicht-Antwortenden (jünger) liegt bei 4,3 Jahren (Vorerhebungen 3–5 Jahre).

Die durchschnittliche Behandlungsdauer ist mit 89,9 Tagen um 2,5 Tage gegenüber 2020 (87,4 Tage) gestiegen. Die Differenz der Behandlungsdauern zwischen Antwortenden (länger) und Nicht-Antwortenden (kürzer) beträgt 8,6 Tage (Vorjahr 8 Tage).

Je länger die Rehabilitand:innen in Behandlung sind und je höher das Alter ist, desto eher antworten sie bei der Katamnese. Diese Aussage wird auch durch frühere Katamnesen des Verbandes untermauert.

1.5 Partnersituation im Verlauf

		Katamnesezeitpunkt							
Behandlungsbeginn	DGSS 3	Keine Angaben		Alleinstehend		In Partnerschaft		Summe	
	Keine Angabe	9	0,4%	52	2,5%	65	3,1%	126	6,0%
	Alleinstehend	105	5,0%	652	31,1%	160	7,6%	917	43,8%
	In Partnerschaft	56	2,7%	120	5,7%	877	41,8%	1053	50,2%
	Summe	170	8,1%	824	39,3%	1102	52,6%	2.096	100,0%

Rund 50 % der Antwortenden leben in einer Partnerschaft (Vorerhebungen 50-56 %). Der Anteil der Alleinstehenden beträgt rund 44 %, in den Vorjahren lag dieser bei 40-46 %.

Die Veränderung der Partnersituation während der Behandlung und in dem Jahr danach bleibt wie in den Vorjahren eher die Ausnahme, rund 8 % der vormals Alleinstehenden leben zum Katamnesezeitpunkt in einer Partnerschaft, 6 % der Rehabilitand:innen in Partnerschaft sind zum Katamnesezeitpunkt nach eigenen Angaben wieder alleinstehend. Zwischen Behandlungsbeginn und Katamnesezeitpunkt verändern sich diese Anteile also kaum.

1.6 Erwerbssituation im Verlauf

		Katamnesezeitpunkt									
Behandlungsbeginn	DGSS 3	Keine Angabe		Erwerbstätig		Arbeitslos		Nicht erwerbstätig		Summe	
	Keine Angabe	3	0,1%	59	2,8%	19	0,9%	43	2,1%	124	5,9%
	Erwerbstätig	31	1,5%	752	35,9%	14	0,7%	145	6,9%	942	44,9%
	Arbeitslos	27	1,3%	231	11,0%	155	7,4%	151	7,2%	564	26,9%
	Nicht erwerbstätig	19	0,9%	106	5,1%	25	1,2%	316	15,1%	466	22,2%
	Summe	80	3,8%	1.148	54,8%	213	10,2%	655	31,3%	2.096	100,0%

55 % der Antwortenden sind ein Jahr nach Therapieende erwerbstätig, dies entspricht einem Zuwachs von 6% gegenüber dem Wert der letzten Veröffentlichung. Bezogen auf den Status „Erwerbstätig“ bei Behandlungsbeginn (44,9 %) entspricht dies einem positiven Beschäftigungseffekt von rund 10 %. Der positive Beschäftigungseffekt der Vorjahre lag zwischen 5-8 %.

Die Arbeitslosenquote betrug unter allen Antwortenden zum Katamnesezeitpunkt nur noch 10,2 %, das entspricht einer Verringerung von 16,7 % (Behandlungsbeginn = 26,9 %, Vorjahresauswertung: 24,6 %).

Neben dem Arbeitnehmer-Arbeitsmarkt, wie er sich insbesondere seit der Pandemie und angesichts des Fach- und allgemeinen Arbeitskräftemangel entwickelt, kann der positive Beschäftigungseffekt auch den beschäftigungsorientierten Rehabilitationskonzepten und Behandlungseinheiten während der stationären Rehabilitation und den umfassend individualisierten Kombinationen von stationären, ganztägig ambulanten und ambulanten Behandlungsformen zur Stabilisierung der Abstinenz und Teilhabefähigkeiten zugeschrieben werden. Maßnahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements und der beruflichen Rehabilitation sowie verbesserte Zugänge zum Arbeitsmarkt über eine intensiviertere Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern können dazu beitragen.

1.7 Geschlecht und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Männlich	861	63,0%	222	16,3%	252	18,4%	31	2,3%	1.366	100,0%
Weiblich	436	59,7%	142	19,5%	130	17,8%	22	3,0%	730	100,0%
Ohne Angabe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Summe	1.297	61,9%	364	17,4%	382	18,2%	53	2,5%	2.096	100,0%

Die katamnesticen Erfolgsquoten von Männern und Frauen haben sich in den vergangenen 10 Jahren angenähert, in 2021 betrug der Unterschied nur noch 0,1 %.

Frauen gelang in den vergangenen Jahren nach einem Rückfall etwas häufiger wieder der Anschluss an die Abstinenz.

1.8 Alter und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
19 und jünger	2	40,0%	0	0,0%	3	60,0%	0	0,0%	5	100,0%
20 bis 29	35	52,2%	16	23,9%	13	19,4%	3	4,5%	67	100,0%
30 bis 39	180	58,8%	47	15,4%	71	23,2%	8	2,6%	306	100,0%
40 bis 49	269	59,5%	85	18,8%	88	19,5%	10	2,2%	452	100,0%
50 bis 59	566	64,5%	148	16,9%	143	16,3%	20	2,3%	877	100,0%
60 bis 69	230	63,5%	62	17,1%	59	16,3%	11	3,0%	362	100,0%
70 und älter	15	55,6%	6	22,2%	5	18,5%	1	3,7%	27	100,0%
Summe	1.297	61,9%	364	17,4%	382	18,2%	53	2,5%	2.096	100,0%

Die katamnestiche Erfolgsquote über alle Fälle liegt bei 79 %. Mit zunehmendem Alter steigt die katamnestiche Erfolgsquote.

In der Altersgruppe 20 bis 29 Jahre beträgt die Erfolgsquote rund 76 %, sie liegt also 3 % unter dem Wert über alle Fälle, wobei es sich um eine kleine Fallzahl handelte. Bei den 30- bis 39-Jährigen liegt die Erfolgsquote mit 74 % rund 5,1 % unter dem Durchschnitt. In den weiteren Altersgruppen 40 bis 69 Jahre ist die Erfolgsquote annähernd identisch. Die Altersgruppe ‚über 70‘ ist wegen der geringen Fallzahlen kaum zu interpretieren.

1.9 Vorerfahrung Entzugsbehandlung und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Unbekannt/keine Angabe	446	63,7%	105	15,0%	123	17,6%	26	3,7%	700	100,0%
Nein	126	53,2%	55	23,2%	47	19,8%	9	3,8%	237	100,0%
Ja	725	62,6%	204	17,6%	212	18,3%	18	1,6%	1.159	100,0%
Summe	1.297	61,9%	364	17,4%	382	18,2%	53	2,5%	2.096	100,0%

Hinsichtlich der katamnestischen Erfolgsquote bei Personen mit und ohne frühere Entzugsbehandlung wird seit 2013 die Stichprobe DGSS 3 (Antwortende von allen Entlassenen) zugrunde gelegt.

Die katamnestische Erfolgsquote der Rehabilitand:innen ohne frühere Entzugsbehandlungen (76,4 %) unterscheidet sich kaum von der Quote derer mit Entzugsbehandlungserfahrung (80,2 %). Die Gruppe ohne Entzugsbehandlung stellt einen geringen Anteil der Stichprobe von 11,45 % (237 Fälle) dar, in den Vorjahren lag dieser Anteil doppelt so hoch. In den Vorerhebungen wurde zudem kaum die Kategorie ‚unbekannt‘ oder ‚keine Angabe‘ angegeben, die inzwischen einen Anteil von ca. 34 % (+4 %) umfasst. Für die kommenden Jahre ist ein Rückgang des hohen Anteils fehlender Angaben wünschenswert.

1.10 Vorerfahrung stationäre medizinische Rehabilitation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
Unbekannt/keine Angabe	567	64,4%	124	14,1%	160	18,2%	29	3,3%	880	100,0%
Nein	475	62,1%	128	16,7%	142	18,6%	20	2,6%	765	100,0%
Ja	255	56,5%	112	24,8%	80	17,7%	4	0,9%	451	100,0%
Summe	1.297	61,9%	364	17,4%	382	18,2%	53	2,5%	2.096	100,0%

Hinsichtlich der katamnestischen Erfolgsquote von Therapie-Wiederholenden und Erstbehandelten wird seit 2013 die Stichprobe nach DGSS 3 (Antwortende von allen Entlassenen) zugrunde gelegt.

Es zeigt sich, dass Therapie-Wiederholer von einer Rückfallbehandlung profitieren, trotz des eventuell fortgeschrittenen Krankheitsverlaufes. Die katamnestische Erfolgsquote liegt bei Erstbehandelten 2,5 % niedriger als bei Wiederholenden. Auch hier fällt der hohe Anteil fehlender Angaben auf (43 %).

1.11 Partnersituation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
Keine Angabe	89	52,4%	32	18,8%	27	15,9%	22	12,9%	170	100,0%
Nein	480	58,3%	155	18,8%	173	21,0%	16	1,9%	824	100,0%
Ja	728	66,1%	177	16,1%	182	16,5%	15	1,4%	1.102	100,0%
Summe	1.297	61,9%	364	17,4%	382	18,2%	53	2,5%	2.096	100,0%

Eine Partnerschaft scheint sich günstig auf die katamnestische Erfolgsquote auszuwirken. Die katamnestische Erfolgsquote liegt bei Menschen mit Partnerschaft 5 % über der von alleinstehenden Personen. Bei früheren Erhebungen lag dieser Anteil bei 4–10 %. Die katamnestische Erfolgsquote bei Menschen mit Partnerschaft liegt 3 % über der Quote aller Antwortenden.

1.12 Erwerbssituation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Keine Angabe	35	43,8%	12	15,0%	14	17,5%	19	23,8%	80	100,0%
Erwerbstätig	798	69,5%	185	16,1%	149	13,0%	16	1,4%	1.148	100,0%
Arbeitslos	101	47,4%	50	23,5%	58	27,2%	4	1,9%	213	100,0%
Nicht erwerbstätig	363	55,4%	117	17,9%	161	24,6%	14	2,1%	655	100,0%
Summe	1.297	61,9%	364	17,4%	382	18,2%	53	2,5%	2.096	100,0%

Der Trend der Vorjahre setzt sich fort: Zum Zeitpunkt der Befragung weisen Erwerbstätige eine deutlich bessere Erfolgsquote auf, sie liegt um rund 15 % höher als bei den Arbeitslosen. In den Vorjahren betrug der Abstand im Mittel 16 %. Die Erfolgsquote der nicht erwerbstätigen Antwortenden liegt rund 2 % höher als bei arbeitslosen Antwortenden, was auch für einen Effekt durch die Förderung von sozialer Teilhabe durch medizinische Rehabilitation sprechen könnte.

1.13 Haltequote und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Keine Angabe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Planmäßige Entlassung	1.263	63,1%	341	17,0%	351	17,5%	47	2,3%	2.002	100,0%
Unplanmäßige Entlassung	34	36,2%	23	24,5%	31	33,0%	6	6,4%	94	100,0%
Summe	1.297	61,9%	364	17,4%	382	18,2%	53	2,5%	2.096	100,0%

Wie in den Vorjahren (15 – 24%) zeigt sich, dass die katamnestiche Erfolgsquote nach planmäßiger Entlassung um 19 % deutlich besser ist als von unplanmäßig entlassenen Rehabilitand:innen. Allerdings machen unplanmäßige Entlassungen nur 4,5 % (94 Fälle) der Stichprobe aus.

1.14 Behandlungsdauer und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Bis 6 Wochen	56	46,3%	23	19,0%	38	31,4%	4	3,3%	121	100,0%
Über 6 bis 10 Wochen	162	57,0%	60	21,1%	57	20,1%	5	1,8%	284	100,0%
Über 10 bis 16 Wochen	816	63,6%	220	17,1%	211	16,4%	37	2,9%	1.284	100,0%
Über 16 bis 20 Wochen	202	66,7%	44	14,5%	52	17,2%	5	1,7%	303	100,0%
Über 20 Wochen	61	58,7%	17	16,3%	24	23,1%	2	1,9%	104	100,0%
Summe	1.297	61,9%	364	17,4%	382	18,2%	53	2,5%	2.096	100,0%

Die Abstinenzquoten bei regulärer Behandlungsdauer (10–16 Wochen) und bei längerer Behandlungsdauer (16–20 Wochen) haben sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Bei den kürzeren Behandlungen kann von einem Anteil an modularen Reha-Behandlungen ausgegangen werden, denen ganztägig ambulante sowie ambulante Module oder der Wechsel in eine andere Behandlungsform folgten und in der Gesamtheit zum Reha-Erfolg beigetragen haben.

2. Hauptindikation Drogen

2.1 Rückläuferquote

Für die Auswertung wurden nur Einrichtungen berücksichtigt, bei denen die Rückläuferquote mindestens 10 % beträgt.

Gesamtzahl Kliniken: 36

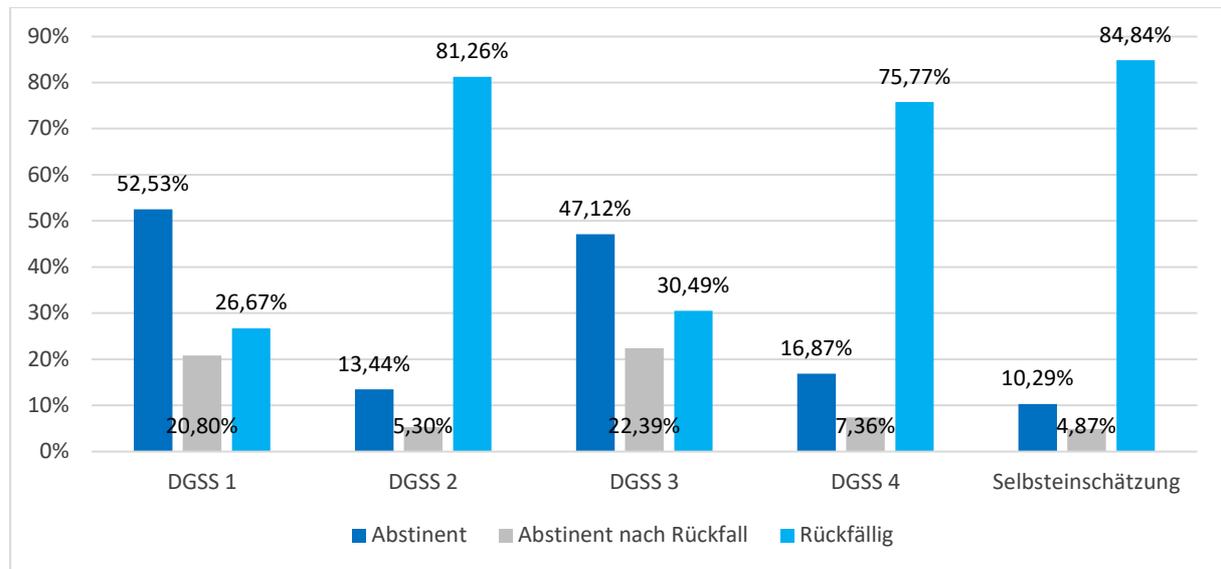
Mittelwert Rückläufe: 21,7 % | Gesamtzahl Fälle: 2.157 | Gesamtzahl Antworten: 469

Gegenüber dem Vorjahr steigt die Anzahl der Fälle um 628, nach einem vermutlich coronabedingten Rückgang im Vorjahr. Die Zahl der Katamnese-Antworten steigt um 130. Die durchschnittliche Antwortquote, das heißt die Ausschöpfungsquote der Katamnese in den jeweiligen Einrichtungen, sinkt minimal um 0,5 %.

Klinik	Quote	Fälle
Fachklinik Haselbach	100%	1
Fachklinik Erlengrund	100%	10
Fachklinik Haus Immanuel	50,0%	2
Kompass Hof	50,0%	76
Tagesklinik CHANGE! Hamburg	44,8%	29
Tagesklinik Northeim	42,9%	7
THBB Die Tagesklinik	42,5%	40
Seehaus Hamburg, ARS	35,0%	20
Fachklinik Gut Zissendorf	33,3%	12
Tagesklinik Braunschweig	29,6%	27
Seehaus Hamburg NAS	28,6%	14
Rehaklinik Freiolsheim	27,3%	161
Come In Therapiehilfe HH	26,5%	49
Fachklinik Schloß Falkenhof	25,0%	72
Fachklinik Kamillushaus	25,0%	32
THBB Zentrum 1 (Reha)	25,0%	100
Fachklinik St. Marienstift	24,4%	123
Fachklinik Hase-Ems	21,4%	56
Fachklinik Weser-Ems	21,1%	95

Klinik	Quote	Fälle
Therapiezentrum Ostberge	20,5%	39
TagesReha Frankfurt GAT	20,0%	15
RehaCentrum Alt- Osterholz	19,2%	120
Fachklinik St. Vitus	19,1%	110
Fachklinik Rusteberg	18,9%	180
DIAKO Nordfriesland (gesamt)	17,6%	51
Fachklinik Haus Kraichtalblick	17,2%	29
Rehaeinrichtung Börstingen	14,6%	89
Therapiezentrum Münzesheim	14,6%	103
Regionale Tagesklinik Karlsruhe AGJ	14,0%	50
LWL- Rehabilitationszentrum Ostwestfalen	13,9%	36
Reha-Klinik Lindenhof Abt. Alkohol	13,6%	81
LWL Reha-Zentrum Südwestfalen	13,3%	60
LWL Klinik Hamm	12,5%	48
Do It ! Fachklinik	11,5%	182
Fachklinik Legau	10,5%	19
Fachklinik Fischerhaus	10,5%	19
Gesamt	21,7%	2.157

2.2 Abstinenzquoten



	Abstinent	Abstinent nach Rückfall	Rückfällig	davon definiert rückfällig	Keine Angabe	Gesamt
DGSS 1	197	78	100	5	0	375
DGSS 2	198	78	1.197	1.102	0	1.473
DGSS 3	221	105	143	11	0	469
DGSS 4*	110	48	494	442	0	652
Selbsteinschätzung	222	105	1.830	1.698	0	2.157

*DGSS 4: Rücklaufquote > 25%

Die katamnestiche Erfolgsquote (abstinent und abstinent nach Rückfall), die nur auf den Angaben der planmäßig entlassenen Antwortenden basiert (DGSS 1), ist um 7 % gestiegen, auf 73,3 % (2020 = 66,3 %; 2019 = 70,7 %; 2018 = 68,2 %).

Die eher konservative katamnestiche Erfolgsquote, die auf allen planmäßig Entlassenen basiert (DGSS 2), ist mit 18,7 % um mehr als 1 % gestiegen gegenüber den Vorjahren (2020 = 17,6 %; 2019 = 17,2 %; 2018 = 17,4 %).

Die katamnestiche Erfolgsquote, die auf den Angaben aller Antwortenden basiert (DGSS 3), ist gegenüber dem Vorjahr um mehr als 7 % gestiegen, auf 69,5 % (2020 = 62,3 %; 2019 = 67,7 %; 2018 = 65,5 %).

Um eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Erhebungen zu ermöglichen, werden die Daten für DGSS 4 mit einer Rücklaufquote von >25 % ausgewertet. Die katamnestiche Erfolgsquote aller entlassenen Rehabilitand:innen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, auf 24,2 % (2020 = 26,4 %; 2019 = 23,5 %; 2018 = 21,8 %).

Die Selbsteinschätzung der Abstinenz wird auf derselben Basis wie die DGSS 4-Quote ermittelt. Die katamnestiche Erfolgsquote ist gegenüber den Vorjahren leicht gestiegen auf 15,2 %. Von ca. 78 % der Entlassenen liegen keine Antworten vor (definiert rückfällig). Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Quote um ca. 4 %.

2.3 Haltequote

Haltequote	Nichtantworter	Antworter	Gesamtstichprobe
Keine Angabe	0,0%	0,0%	0,0%
Planmäßige Entlassung	65,0%	80,0%	68,3%
Unplanmäßige Entlassung	35,0%	20,0%	31,7%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

(Planmäßige Entlassung: regulär, vorzeitig auf Veranlassung, vorzeitig mit Einverständnis, planmäßiger Wechsel)

Die Haltequote ist mit 68,3 % gegenüber dem Vorjahreswert nochmals leicht gesunken, nach einem sehr hohen Wert 2019 (2020 = 69,9 %; 2019 = 71,4 %; 2018 = 68,7 %).

An der Verteilung der Antwortenden und Nicht-Antwortenden hat sich nach wie vor im Vergleich zu den Vorjahren nichts geändert: Es antworten eher Rehabilitand:innen mit planmäßigem Behandlungsende.

2.4 Vergleich der Mittelwerte (Alter und Behandlungsdauer)

Mittelwerte	Nicht-Antworter	Antworter	Gesamtstichprobe
Alter bei Betreuungsbeginn	31,7	31,9	31,7
Dauer der Behandlung in Tagen	103,1	124,9	107,8

Der Altersdurchschnitt in der Katamnese des Entlassungsjahrgangs 2021 ist mit 31,7 Jahren nur minimal gesunken (2020 = 32,4; 2019 = 32,3; 2018 = 30,6). Wie in den Vorjahren ist das Alter der Antwortenden gegenüber dem der Nicht-Antwortenden leicht erhöht.

Die mittlere Behandlungsdauer aller Fälle ist 2021 mit 107,8 Tagen im Vorjahresvergleich wieder leicht gesunken (2020 = 109,3; 2019 = 107,5; 2018 = 110).

Bei den Antwortenden der Katamnese finden sich wie bereits in den Vorjahren eher Rehabilitand:innen mit deutlich längerer Behandlungsdauer.

2.5 Partnersituation im Verlauf

Behandlungsbeginn	DGSS 3	Katamnesezeitpunkt						Summe	
		Keine Angaben		Alleinstehend		In Partnerschaft			
	Keine Angabe	5	1,1%	9	1,9%	11	2,3%	25	5,3%
	Alleinstehend	15	3,2%	168	35,8%	80	17,1%	263	56,1%
	In Partnerschaft	5	1,1%	38	8,1%	138	29,4%	181	38,6%
	Summe	25	5,3%	215	45,8%	229	48,8%	469	100,0%

Ca. 56 % der Antwortenden sind zu Behandlungsbeginn alleinstehend, zum Katamnesezeitpunkt sind es ca. 46 %. In Partnerschaft sind anfangs ca. 39 %, bei der Katamnesebefragung 49 %.

Die Quote Alleinstehender zu beiden Zeitpunkten (Behandlungsbeginn vs. Katamnesezeitpunkt) ist in 2021 gegenüber 2020 deutlich gesunken, aber immer noch deutlich erhöht gegenüber den weiteren Vorjahren. Zum Katamnesezeitpunkt zeigen sich hingegen geringere Unterschiede. Für 2021 zeigt sich, dass etwa 10 % der Rehabilitand:innen eine partnerschaftliche Bindung während der Rehabilitation neu eingegangen sind oder wieder aufgenommen haben.

(2021 = 56 % zu 46 %; 2020 = 61 % zu 50 %; 2019 = 50 % zu 48 %; 2018 = 47,2 % zu 45,3 %).

2.6 Erwerbssituation im Verlauf

Katamnesezeitpunkt

Behandlungsbeginn	DGSS 3	Keine Angabe		Erwerbstätig		Arbeitslos		Nicht erwerbstätig		Summe	
	Keine Angabe	0	0,0%	16	3,4%	5	1,1%	4	0,9%	25	5,3%
Erwerbstätig	6	1,3%	99	21,1%	8	1,7%	12	2,6%	125	26,7%	
Arbeitslos	11	2,3%	97	20,7%	69	14,7%	26	5,5%	203	43,3%	
Nicht erwerbstätig	6	1,3%	54	11,5%	26	5,5%	30	6,4%	116	24,7%	
Summe	23	4,9%	266	56,7%	108	23,0%	72	15,4%	469	100,0%	

Vor der Behandlung 2021 waren 26,7 % der Katamnese-Antwortenden erwerbstätig, ca. 2 % weniger als 2020, nach steigender Quote in den Vorjahren. Möglicherweise zeigt sich hier ein Post-Corona-Effekt.

(2020 = 29,5 %; 2019 = 28 %; 2018 = 24,5 %)

Zum Katamnesezeitpunkt sind 56,7 % erwerbstätig, ca. 5 % mehr als im Vorjahr (2020 = 52,8 %; 2019 = 53,6 %; 2018 = 56,5 %). Die Daten bestätigen die positiven Auswirkungen der Rehabilitationsmaßnahmen auf die Erwerbstätigkeit, insbesondere wenn die coronabedingten Einschränkungen und Hindernisse auf dem Arbeitsmarkt im Jahr 2020 auch für den Entlassjahrgang 2019 berücksichtigt werden.

Etwa 15 % der Antwortenden bleiben im Katamnesezeitraum arbeitslos, fast unverändert gegenüber dem Vorjahr.

2.7 Geschlecht und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
Männlich	162	47,0%	79	22,9%	98	28,4%	6	1,7%	345	100,0%
Weiblich	59	47,6%	26	21,0%	34	27,4%	5	4,0%	124	100,0%
Ohne Angabe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Summe	221	47,1%	105	22,4%	132	28,1%	11	2,3%	469	100,0%

Im Entlassjahrgang 2021 stellt sich die katamnestiche Erfolgsquote für beide Geschlechter ähnlich dar: Männer 69,9 %, Frauen 68,6 %.

(2020 = Männer 63,5 %, Frauen 58,9 %; 2019 ca. 68 % für Männer + Frauen; 2018 = Männer 67,4 %, Frauen 61,8 %)

In früheren Katamneseerhebungen hatten sich stark schwankende Werte der katamnestischen Erfolgsquote im Vergleich zwischen Männern und Frauen gezeigt.

Die Daten zeigen jedoch weiterhin eine erheblich höhere Antwortquote von Frauen (26,4 % = 124 Fälle) gegenüber Männern (73,6 % = 345 Fälle) bezogen auf die Gesamtzahl aller Drogenrehabilitand:innen 2021 (18,7 % Frauen, 81,3 % Männer).

2.8 Alter und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
19 und jünger	8	21,6%	13	35,1%	15	40,5%	1	2,7%	37	100,0%
20 bis 29	73	42,0%	41	23,6%	55	31,6%	5	2,9%	174	100,0%
30 bis 39	81	49,4%	33	20,1%	46	28,0%	4	2,4%	164	100,0%
40 bis 49	38	64,4%	10	16,9%	10	16,9%	1	1,7%	59	100,0%
50 bis 59	19	61,3%	7	22,6%	5	16,1%	0	0,0%	31	100,0%
60 bis 69	2	50,0%	1	25,0%	1	25,0%	0	0,0%	4	100,0%
70 und älter	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Summe	221	47,1%	105	22,4%	132	28,1%	11	2,3%	469	100,0%

Die katamnestische Erfolgsquote mit Blick auf die Altersstruktur zeigt sich weiterhin tendenziell steigend mit dem Alter. Eine Ausnahme ergibt sich in der aktuellen Auswertung für die Gruppe der 60- bis 69-Jährigen. Hier liegt die Quote bei 75 %. Wünschenswert ist eine Erhöhung der Antwortquote in dieser Teilgruppe. Nur 4 von insgesamt 23 Drogenrehabilitand:innen in dieser Altersgruppe haben im Jahr 2021 geantwortet.

Insgesamt betrachtet ergibt sich für die Drogenrehabilitation 2021 eine hohe katamnestische Erfolgsquote, nach einer Reduktion im Vorjahr:

2021: 69,5 %; 2020 = 62,4 %; 2019 = 67,7 %; 2018 = 65,5 %.

2.9 Vorerfahrung Entzugsbehandlung und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Unbekannt/keine Angabe	76	48,1%	30	19,0%	46	29,1%	6	3,8%	158	100,0%
Nein	27	47,4%	9	15,8%	20	35,1%	1	1,8%	57	100,0%
Ja	118	46,5%	66	26,0%	66	26,0%	4	1,6%	254	100,0%
Summe	221	47,1%	105	22,4%	132	28,1%	11	2,3%	469	100,0%

Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich eine deutliche Zunahme fehlender Angaben zu erfolgten Entzugsbehandlungen, von 9 % 2020 auf 33,7 % (158 Fälle) in der aktuellen Katamnese.

Mehr als 54 % der Katamnese-Teilnehmer:innen haben mindestens einmal eine Entzugsbehandlung durchlaufen. Ca. 12 % verneinen eine vorausgegangene Entzugsbehandlung.

Die katamnestiche Erfolgsquote liegt für die Gruppe mit fehlenden Angaben zu vorherigen Entzugsbehandlungen bei ca. 67,1 % (2020 = 63 %, 2019 = 75 %; 2018 = 68 %), für die Gruppe der Drogenrehabilitand:innen ohne Entzugsbehandlung bei 63,2 % (2020 = 63 %, 2019 = 69 %; 2018 = 86 %) und für die Gruppe der Personen mit Entzugsbehandlungen bei ca. 72,5 % (2020 = 62 %, 2019 = 64 %; 2018 = 64 %).

In den Teilgruppen „ohne Angaben“ und in der Teilgruppe „mit Entzugsbehandlung“ steigen die katamnestiche Erfolgsquoten, am stärksten in der Gruppe mit vorheriger Entzugsbehandlung. Dort lag die Steigerung bei ca. 10 %. Insgesamt betrachtet bleibt die Datenlage im Verlauf der letzten Jahre jedoch eher uneindeutig.

2.10 Vorerfahrung stationäre medizinische Rehabilitation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinent		Abstinent nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Unbekannt/keine Angabe	84	46,4%	36	19,9%	53	29,3%	8	4,4%	181	100,0%
Nein	77	47,2%	40	24,5%	43	26,4%	3	1,8%	163	100,0%
Ja	60	48,0%	29	23,2%	36	28,8%	0	0,0%	125	100,0%
Summe	221	47,1%	105	22,4%	132	28,1%	11	2,3%	469	100,0%

Ca. 35 % der Katamnese-Antwortenden haben 2021 eine Erstbehandlung absolviert. Dies entspricht einer Reduktion um mehr als 5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Wiederholungsbehandlungen liegt dagegen fast unverändert bei ca. 27 %.

Mehr als 38 % der Befragten machten keine Angaben. Dies entspricht einer Steigerung um ca. 6 %.

Die katamnestiche Erfolgsquote bei Rehabilitations-Wiederholenden steigt im Vergleich zu den Vorjahren deutlich auf ca. 71 % (2020 = 65,2 %, 2019 = 65 %; 2018 = 58,8 %).

Die Erfolgsquote bei Erstbehandelten zeigt sich noch stärker erhöht auf 71,8 % (2020 = 58,8 %, 2019 = 68 %, 2018 = 69,7 %).

In der Gruppe mit unbekanntem Vorerfahrungen zeigt sich gleichfalls eine erhöhte Erfolgsquote von knapp 66,3 %, jedoch mit deutlich geringerer Steigerungsrate von 2,3 % gegenüber dem Vorjahr. Weiterhin bleibt unklar, ob hier Erstbehandelte oder wiederholt Behandelte die Ergebnisse bewirken. Aufgrund der hohen Zahl unbekannter Angaben zu Erst- oder Wiederholungsrehabilitationen ist die insgesamt sehr positive Datenlage unter Vorbehalt zu betrachten.

2.11 Partnersituation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinent		Abstinent nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
Keine Angabe	6	24,0%	4	16,0%	9	36,0%	6	24,0%	25	100,0%
Nein	90	41,9%	54	25,1%	68	31,6%	3	1,4%	215	100,0%
Ja	125	54,6%	47	20,5%	55	24,0%	2	0,9%	229	100,0%
Summe	221	47,1%	105	22,4%	132	28,1%	11	2,3%	469	100,0%

Ca. 46 % der Antwortenden verneinen die Frage, ca. 49 % bejahen eine aktuelle Partnerschaft zum Katamnesezeitpunkt. Die Quoten weisen nur geringe Unterschiede zu den Vorjahren auf.

In den katamnestischen Erfolgsquoten zeigen sich Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr. In der Teilgruppe für Alleinstehende steigt die Quote um 1,5 % auf 67 % und um 11,5 % auf 75 % für Antworter:innen in Partnerschaft.

Bis 2019 zeigten sich teils erheblich höhere katamnestische Erfolgsquoten von Rehabilitand:innen in Partnerschaft.

2.12 Erwerbssituation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinent		Abstinent nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
Keine Angabe	6	26,1%	3	13,0%	8	34,8%	6	26,1%	23	100,0%
Erwerbstätig	144	54,1%	59	22,2%	60	22,6%	3	1,1%	266	100,0%
Arbeitslos	45	41,7%	28	25,9%	34	31,5%	1	0,9%	108	100,0%
Nicht erwerbstätig	26	36,1%	15	20,8%	30	41,7%	1	1,4%	72	100,0%
Summe	221	47,1%	105	22,4%	132	28,1%	11	2,3%	469	100,0%

Die Daten 2021 zeigen nur geringe Unterschiede im katamnestischen Erfolg zwischen Erwerbstätigen (ca. 76 %) und Arbeitslosen (ca. 68 %). Nichterwerbstätige geben hingegen deutlich häufiger Rückfälligkeit an.

Die katamnestischen Erfolgsquoten betragen:

2021: Erwerbstätige 76,3 %, Arbeitslose 67,6 %, Nichterwerbstätige 56,9 %

2020: Erwerbstätige 66,5 %, Arbeitslose 63,5 %, Nichterwerbstätige 63,6 %

2019: Erwerbstätige 69,4 %, Arbeitslose 60,3 %, Nichterwerbstätige 74,2 %

2018: Erwerbstätige 72 %, Arbeitslose 65 %, Nichterwerbstätige 53 %

Hinweis: Zu den Nichterwerbstätigen zählen beispielsweise Schüler:innen, Student:innen, Hausfrauen/-männer, Rentner:innen, aber auch Rehabilitand:innen in Grundsicherung.

2.13 Haltequote und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Keine Angabe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Planmäßige Entlassung	197	52,5%	78	20,8%	95	25,3%	5	1,3%	375	100,0%
Unplanmäßige Entlassung	24	25,5%	27	28,7%	37	39,4%	6	6,4%	94	100,0%
Summe	221	47,1%	105	22,4%	132	28,1%	11	2,3%	469	100,0%

(Planmäßige Entlassung: regulär, vorzeitig auf Veranlassung, vorzeitig mit Einverständnis, planmäßiger Wechsel)

Etwa 80 % der Antwortenden wurden planmäßig entlassen (2020 = 84 %; 2019 = 85 %; 2018 = 83 %). Für diese Gruppe ergibt sich eine katamnestiche Erfolgsquote von 73,3 % (2020 = 66,3 %; 2019 = 71 %; 2018: 68 %). Für die unplanmäßig Entlassenen ergibt sich eine katamnestiche Erfolgsquote von 54,2 % (2020 = 40,7 %, 2019 = 51 %; 2018 = 53 %).

Die Unterschiede ergeben sich weiterhin aus der deutlich häufiger angegebenen Kategorie „Abstinenz“ der planmäßig entlassenen Rehabilitand:innen.

2.14 Behandlungsdauer und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Bis 6 Wochen	13	23,6%	14	25,5%	25	45,5%	3	5,5%	55	100,0%
Über 6 bis 10 Wochen	14	40,0%	10	28,6%	11	31,4%	0	0,0%	35	100,0%
Über 10 bis 16 Wochen	53	49,5%	18	16,8%	33	30,8%	3	2,8%	107	100,0%
Über 16 bis 20 Wochen	38	55,1%	15	21,7%	16	23,2%	0	0,0%	69	100,0%
Über 20 Wochen	103	50,7%	48	23,6%	47	23,2%	5	2,5%	203	100,0%
Summe	221	47,1%	105	22,4%	132	28,1%	11	2,3%	469	100,0%

Mit ca. 43 % sank der Anteil der Antwortenden mit Behandlungsdauer von über 20 Wochen um fast 6 %. Dennoch handelt es sich weiterhin um die größte Teilgruppe. Die katamnestiche Erfolgsquote dieser Gruppe beträgt 74,3 % für 2021. Damit wiederholt sich das sehr gute Ergebnis aus 2019 (2020: 71,3 %; 2019 = 74,3 %; 2018 = 64,7 %).

Die höchste katamnestiche Erfolgsquote (76,8 %; + 13 % ggü. 2020) weist die Teilgruppe mit 16- bis 20-wöchiger Rehabilitationsdauer auf.

Die niedrigsten katamnestiche Erfolgsquoten weist die Gruppe mit bis zu 6 Wochen Behandlungsdauer (49,1 %) auf. Auch hier zeigt sich dennoch eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (+ ca. 6 %).

Diese Daten weisen erneut auf die hohe Effektivität langfristiger Rehabilitationsmaßnahmen bei Drogenabhängigkeit hin. Tendenziell zeigt sich eine steigende Erfolgsquote mit steigender Behandlungsdauer.

3. Adaptionseinrichtungen

3.1 Rückläuferquote

Für die Auswertung wurden nur Einrichtungen berücksichtigt, bei denen die Rückläuferquote mindestens 10 % beträgt.

Dazu zählen:

Klinik	Mittelwert	Fälle
LWL- Ostwestfalen Adaption (BSK)	60,5%	38
Lebenszentrum Ebhausen Adaption	40,0%	75
THBB Adaptionshaus Berlin	24,1%	133
NaDo Nachsorge Dortmund	23,6%	55
Adaptionseinrichtung "An der Bergstraße"	21,4%	42
Rehabilitation und Arbeit Bremen	13,2%	106
Do It Externe Adaption	13,0%	54
TG Jenfeld Adaption	11,3%	71
Gesamt	23,7%	574

Gesamtzahl Kliniken: 8

Mittelwert Rückläufer: 23,7 %

Gesamtzahl Fälle: 574

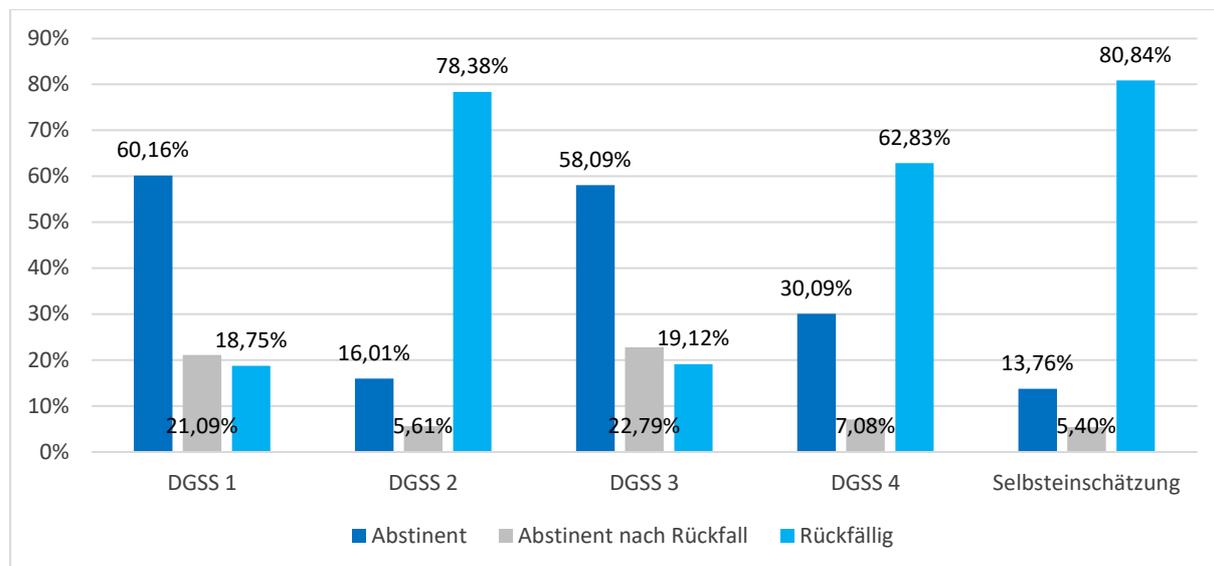
Gesamtzahl Antwortter: 136

Zum Vergleich: Fallzahl Adaption: 574, Fallzahl Indikation Alkohol/Medikamente: 5.704, Fallzahl Indikation Drogen: 2.231.

Zahl der Antwortter:innen Adaption: 136, Indikation Alkohol/Medikamente: 2.096, Indikation Drogen 469.

Im Mittelwert ist die Rückläuferquote der Katamnesebefragung in Adaptionseinrichtungen von 30,6 % 2020 auf 23,7 % im Entlassungsjahrgang 2021 zurückgegangen, während im Vergleich zum Vorjahr mehr Einrichtungen Katamnese-daten mit einer Rücklaufquote von über 10 % liefern konnten. Hierdurch konnten mehr Fälle in die Auswertung einfließen. Im Vergleich liegt die Rückläuferquote der Indikation Alkohol/Medikamente bei 42,85 % und der Indikation Drogen bei 21,7 %.

3.2 Abstinenzquoten



	Abstinent	Abstinent nach Rückfall	Rückfällig	davon definiert rückfällig	Keine Angabe	Gesamt
DGSS 1	77	27	24	6	0	128
DGSS 2	77	27	377	359	0	481
DGSS 3	79	31	26	8	0	136
DGSS 4*	34	8	71	64	0	113
Selbsteinschätzung	79	31	464	446	0	574

*DGSS 4 Rücklaufquote > 25 %

Die Abstinenzquote gemäß DGSS 1 ist mit 81,25 % auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr geblieben (2020 = 82,5 %; vgl. Indikation Drogen = 73,33 %, Indikation Alkohol = 80,12 %).

Nach DGSS 2 ist 2021 die Abstinenzquote von 25,9 % auf 21,62 % zurückgegangen (vgl. Indikation Drogen = 18,7 %, Indikation Alkohol = 36,5 %).

Bei der Abstinenzquote nach DGSS 3 liegen die Werte der Adaption mit 80,88 % auf dem Niveau des Vorjahres (vgl. Indikation Drogen = 69,51 %, Indikation Alkohol = 79,25 %).

Für die Ermittlung der DGSS 4-Quote wird ein Rücklauf von >25 % angesetzt. Die Abstinenzquote liegt bei guten 37,17 % (vgl. 2020 = 34,5 %).

Die Selbsteinschätzung der Abstinenz wird auf Basis aller entlassenen Rehabilitand:innen ermittelt. Dabei geben 18 Antwortende an, rückfällig zu sein, während 446 Entlassene aufgrund Nichtantwort als definiert rückfällig eingeordnet werden. Die katamnestiche Erfolgsquote im Jahr 2021 liegt bei 19,16 %.

3.3 Haltequote

Haltequote	Nichtantworter	Antworter	Gesamtstichprobe
Keine Angabe	0,00%	0,00%	0,00%
Planmäßige Entlassung	80,59%	94,12%	83,80%
Unplanmäßige Entlassung	19,41%	5,88%	16,20%
Gesamt	100,00%	100,00%	100,00%

Planmäßig entlassene Rehabilitand:innen haben eine höhere Bereitschaft, an der Katamnesebefragung teilzunehmen. Der Katamnese-Rücklauf ergibt sich zu 94,12 % durch planmäßig entlassene Rehabilitand:innen.

Unplanmäßig Entlassene haben lediglich mit 5,88 % an der Katamnese mitgewirkt.

3.4 Vergleich der Mittelwerte (Alter und Behandlungsdauer)

Mittelwerte	Nicht-Antworter	Antworter	Gesamtstichprobe
Alter bei Betreuungsbeginn	37,8	39,6	38,2
Dauer der Behandlung in Tagen	87,5	103,6	91,3

Beim Durchschnittsalter sind die Antwortenden mit 39,6 Jahren im Mittel um 1,8 Jahre älter als die Nichtantwortenden. Die durchschnittliche Behandlungsdauer unterscheidet sich (im Gegensatz zum Vorjahr) im Entlassungsjahr 2021 bei Antwortenden und Nichtantwortenden deutlich. So waren die Antwortenden mit durchschnittlich 16,1 Tage länger in Behandlung als Nichtantwortende.

3.5 Partnersituation im Verlauf

Katamnesezeitpunkt

Behandlungsbeginn	DGSS 3		Keine Angaben		Alleinstehend		In Partnerschaft		Summe	
	Keine Angabe	0	0,0%	5	3,7%	1	0,7%	6	4,4%	
Alleinstehend	1	0,7%	89	65,4%	17	12,5%	107	78,7%		
In Partnerschaft	0	0,0%	4	2,9%	19	14,0%	23	16,9%		
Summe	1	0,7%	98	72,1%	37	27,2%	136	100,0%		

Zu Behandlungsbeginn waren 78,7 % der Rehabilitand:innen in der Adaption alleinstehend. Zum Katamnesezeitpunkt leben 72,1 % weiterhin ohne Partnerschaft. Die vergleichsweise hohen Werte lassen auf eine höhere Gefahr zur sozialen Isolation schließen.

Die Zahl der zum Behandlungsbeginn in Partnerschaft befindlichen Rehabilitand:innen hat sich von 16,9 % um 10,3 % auf 27,2 % zum Katamnesezeitpunkt erhöht.

Die Werte haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Nur 19,4 % des Entlassungsjahrgangs 2020 lebten zum Katamnesezeitpunkt in Partnerschaft.

3.6 Erwerbssituation im Verlauf

Katamnesezeitpunkt

Behandlungsbeginn	DGSS 3	Keine Angabe		Erwerbstätig		Arbeitslos		Nicht erwerbstätig		Summe	
	Keine Angabe	0	0,0%	3	2,2%	2	1,5%	0	0,0%	5	3,7%
Erwerbstätig	0	0,0%	3	2,2%	0	0,0%	2	1,5%	5	3,7%	
Arbeitslos	0	0,0%	62	45,6%	34	25,0%	16	11,8%	112	82,4%	
Nicht erwerbstätig	0	0,0%	5	3,7%	5	3,7%	4	2,9%	14	10,3%	
Summe	0	0,0%	73	53,7%	41	30,1%	22	16,2%	136	100,0%	

Zu Behandlungsbeginn waren nur 3,7 % der Antwortenden erwerbstätig und 10,3 % nicht erwerbstätig. Die große Mehrheit der Rehabilitand:innen, die eine Adaption antraten, nämlich 82,4 %, war arbeitslos.

Zum Katamnesezeitpunkt sind insgesamt 53,7 % wieder erwerbstätig (vgl. 2020 = 44,7 %). Bei 30,1 % (vgl. 2020 = 35 %) besteht weiterhin Arbeitslosigkeit. Die Zahl der Nichterwerbstätigen liegt mit 16,2 % zum Katamnesezeitpunkt höher als im Vorjahr (2020 = 7,8 %).

Bekanntermaßen bewirken Adaptionsbehandlungen einen positiven Effekt auf die Erwerbstätigkeit der Rehabilitand:innen. Die Katamneseergebnisse ein Jahr nach Abschluss der Adaption zeigen einen weiteren, deutlichen Zuwachs der Erwerbstätigkeit. Waren zu Behandlungsbeginn mindestens 4 von 5 Rehabilitand:innen arbeitslos, so sind zum Katamnesezeitpunkt mehr als jede und jeder zweite in Arbeit.

3.7 Geschlecht und Abstinenz

DGSS 3	Abstinent		Abstinent nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
Männlich	61	55,5%	27	24,5%	16	14,5%	6	5,5%	110	100,0%
Weiblich	18	69,2%	4	15,4%	2	7,7%	2	7,7%	26	100,0%
Ohne Angabe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Summe	79	58,1%	31	22,8%	18	13,2%	8	5,9%	136	100,0%

Bei der Abstinenzquote zum Katamnesezeitpunkt liegen die Frauen mit 84,6 % um 4,6 % vor der Abstinenzquote der männlichen Befragten. Auffällig ist im Auswertungszeitraum, dass in der abstinenten Gruppe der Frauen lediglich 15,4 % Befragte abstinent nach Rückfall sind, hingegen 24,5 % der Männer angaben, abstinent nach Rückfall zu sein. Im Vergleich zu den Abstinenzquoten der Vorjahre fallen sowohl die Abstinenzquoten der Frauen als auch der Männer positiv aus.

3.8 Alter und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
19 und jünger	0	0,0%	1	100,0%	0	0,0%	0	0,0%	1	100,0%
20 bis 29	18	56,3%	6	18,8%	6	18,8%	2	6,3%	32	100,0%
30 bis 39	22	62,9%	7	20,0%	4	11,4%	2	5,7%	35	100,0%
40 bis 49	23	62,2%	12	32,4%	1	2,7%	1	2,7%	37	100,0%
50 bis 59	14	51,9%	4	14,8%	6	22,2%	3	11,1%	27	100,0%
60 bis 69	2	50,0%	1	25,0%	1	25,0%	0	0,0%	4	100,0%
70 und älter	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Summe	79	58,1%	31	22,8%	18	13,2%	8	5,9%	136	100,0%

Die Chance der verschiedenen Altersgruppen, die Abstinenz aufrechtzuerhalten, fällt in der aktuellen Katamneseauswertung vergleichsweise heterogen aus und liegt auf einem hohen Niveau.

In allen Altersgruppen von 20 bis 69 Jahren blieben mindestens 50 % der Befragten durchgehend abstinent. Unter Einbezug der Befragten, die zum Katamnesezeitpunkt abstinent nach Rückfall sind, liegen die Abstinenzquoten mit Ausnahme der Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen, die eine Abstinenzquote von 66,7 % erreichen, über 75 %.

Eine beachtenswerte Abstinenzquote von 94,6 % erreicht die Altersgruppe der 40- bis 49-jährigen Rehabilitand:innen. In der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen liegt die Abstinenzquote bei ebenfalls guten 82,9 %, gefolgt von 75,1 % bei der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen.

3.9 Vorerfahrung Entzugsbehandlung und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Unbekannt/keine Angabe	10	62,5%	5	31,3%	1	6,3%	0	0,0%	16	100,0%
Nein	6	75,0%	1	12,5%	0	0,0%	1	12,5%	8	100,0%
Ja	63	56,3%	25	22,3%	17	15,2%	7	6,3%	112	100,0%
Summe	79	58,1%	31	22,8%	18	13,2%	8	5,9%	136	100,0%

Die meisten Rehabilitand:innen waren vor der Entwöhnungs- und Adaptionsbehandlung mindestens einmal in Entzugsbehandlung. Gemäß den vorliegenden Daten geben 112 Rehabilitand:innen an, im Vorfeld mindestens eine Entzugsbehandlung wahrgenommen zu haben, während lediglich in 8 Fällen keine Vorerfahrungen einer Entzugsbehandlung bestanden.

Bei Letzteren liegt die Abstinenzquote bei 87,5 % und fällt damit besser aus als die Abstinenzquote der Rehabilitand:innen mit der Vorerfahrung von Entzugsbehandlung(en), die in dieser Gruppe 78,6 % erreicht.

Der Unterschied könnte auf eine höhere Chronifizierung der Abhängigkeitserkrankung von Rehabilitand:innen, die mehrere Entzugsbehandlungen in Anspruch nehmen mussten, hindeuten.

3.10 Vorerfahrung stationäre medizinische Rehabilitation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Unbekannt/keine Angabe	8	72,7%	3	27,3%	0	0,0%	0	0,0%	11	100,0%
Nein	7	77,8%	1	11,1%	1	11,1%	0	0,0%	9	100,0%
Ja	64	55,2%	27	23,3%	17	14,7%	8	6,9%	116	100,0%
Summe	79	58,1%	31	22,8%	18	13,2%	8	5,9%	136	100,0%

Die überwiegende Zahl der Rehabilitand:innen hat vor einer Adaptionsbehandlung eine Entwöhnung abgeschlossen. 78,5 % von ihnen leben zum Katamnesezeitpunkt abstinent.

Nur wenige Rehabilitand:innen sind ohne vorherige stationäre medizinische Rehabilitation in die Adaptionsbehandlung gekommen. Mit 88,9 % fällt die Abstinenzquote dieser zahlenmäßig kleinen Gruppe, wie bereits im Vorjahr, etwas besser aus als in der ersten Gruppe.

3.11 Partnersituation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Keine Angabe	1	100,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	1	100,0%
Nein	55	56,1%	22	22,4%	15	15,3%	6	6,1%	98	100,0%
Ja	23	62,2%	9	24,3%	3	8,1%	2	5,4%	37	100,0%
Summe	79	58,1%	31	22,8%	18	13,2%	8	5,9%	136	100,0%

Eine Partnerschaft gilt allgemein als wesentlicher Faktor für den Abstinenzhalt.

Wie unter 3.5 erfasst, leben allerdings die meisten Rehabilitand:innen der Adaption ohne Partnerschaft. Zum Katamnesezeitpunkt sind es noch 72,1 %.

Die vorliegende Katamnese zeigt für Rehabilitand:innen in einer Partnerschaft bessere Abstinenzquoten. Rehabilitand:innen in Partnerschaft haben mit 86,5 % eine um 8 % höhere Wahrscheinlichkeit, ein Jahr nach der Adaption abstinent zu leben.

3.12 Erwerbssituation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Keine Angabe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Erwerbstätig	38	52,1%	17	23,3%	13	17,8%	5	6,8%	73	100,0%
Arbeitslos	27	65,9%	9	22,0%	3	7,3%	2	4,9%	41	100,0%
Nicht erwerbstätig	14	63,6%	5	22,7%	2	9,1%	1	4,5%	22	100,0%
Summe	79	58,1%	31	22,8%	18	13,2%	8	5,9%	136	100,0%

Erwerbstätige und arbeitslose Rehabilitand:innen erzielten im Jahr 2020, also dem Jahr vor der aktuellen Katamneseerhebung, nahezu identische Abstinenzquoten. In den Jahren vor

2020 zeigten sich darüber hinaus bessere Abstinenzquoten bei den erwerbstätigen Rehabilitand:innen.

Im aktuellen Katamnesejahr fällt auf, dass Arbeitslose mit 87,9 % und Nicht Erwerbstätige mit 86,3 % bessere Abstinenzquoten erzielen als die Erwerbstätigen, von denen zum Zeitpunkt der Katamneseerhebung 75,4 % abstinent waren (vgl. 2020 = 84,8 %). Diese Zahlen entsprechen nicht der Grundannahme, dass Erwerbstätigkeit die Abstinenzprognose verbessern würde. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Anteil Erwerbstätiger im Katamnesejahrgang 2021 mit 53,7 % höher ausfällt als im vorherigen Jahr, bei dem er 44,7 % betrug (vgl. 3.6).

3.13 Haltequote und Abstinenz

DGSS 3	Abstinent		Abstinent nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Planmäßige Entlassung	77	60,2%	27	21,1%	18	14,1%	6	4,7%	128	100,0%
Unplanmäßige Entlassung	2	25,0%	4	50,0%	0	0,0%	2	25,0%	8	100,0%
Summe	79	58,1%	31	22,8%	18	13,2%	8	5,9%	136	100,0%

Erwartungsgemäß leben planmäßig Entlassene ein Jahr später zu einem höheren Prozentsatz abstinent als nicht planmäßig Entlassene.

81,3 % der planmäßig Entlassenen sind zum Katamnesezeitpunkt abstinent. Von den unplanmäßig Entlassenen leben immerhin 75 % ein Jahr nach der Adaption abstinent. Dabei ist der Anteil der Rehabilitand:innen, die mindestens einmal rückfällig waren, deutlich höher als bei den planmäßig Entlassenen.

3.14 Behandlungsdauer und Abstinenz

DGSS 3	Abstinent		Abstinent nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Bis 6 Wochen	1	12,5%	3	37,5%	3	37,5%	1	12,5%	8	100,0%
Über 6 bis 10 Wochen	1	25,0%	1	25,0%	0	0,0%	2	50,0%	4	100,0%
Über 10 bis 16 Wochen	34	54,0%	15	23,8%	10	15,9%	4	6,3%	63	100,0%
Über 16 bis 20 Wochen	36	75,0%	6	12,5%	5	10,4%	1	2,1%	48	100,0%
Über 20 Wochen	7	53,8%	6	46,2%	0	0,0%	0	0,0%	13	100,0%
Summe	79	58,1%	31	22,8%	18	13,2%	8	5,9%	136	100,0%

Der überwiegende Teil der Rehabilitand:innen, die eine Adaption durchlaufen haben, war zwischen 10 und 20 Wochen in Behandlung.

Bei einer Behandlungsdauer über 20 Wochen, die nur bei wenigen Rehabilitand:innen erreicht wird, liegt die katamnestiche Abstinenzquote bei 100 %, wobei hier 46 % zwischenzeitlich mindestens einmal rückfällig waren.

Bei den Rehabilitand:innen, die 16 bis 20 Wochen in Adaptionenbehandlung waren, sind zum Katamnesezeitpunkt 75 % rückfallfrei geblieben. Die Abstinenzquote dieser Gruppe liegt bei 87,5 %. Für die Rehabilitand:innen, die zwischen 10 und 16 Wochen in der Adaption waren, liegt die Abstinenzquote mit 77,8 % nahezu 10 Prozentpunkte niedriger. Von den unter 10 Wochen behandelten Rehabilitand:innen leben zum Katamnesezeitpunkt lediglich 50 % abstinent.

Die vorliegenden Zahlen belegen einen Zusammenhang der Behandlungsdauer mit der Abstinenzquote. Längere Adaptionenbehandlungen führen zu einer günstigeren Abstinenzprognose.

4. Ganztägig ambulante Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen (Tagesklinik/Tagesreha)²

4.1 Rückläuferquote

Für die Auswertung wurden 10 Einrichtungen berücksichtigt, bei denen die Answererquote mindestens 25 % beträgt. Die Bandbreite der berücksichtigten Answererquote lag bei 26,7 % bis 54,8%, der Durchschnitt bei 40,3 %.

Berücksichtigte Einrichtungen (≥ 25%)	Answererquote	Fälle
Tagesklinik Northeim	54,8%	42
TagesReha Frankfurt ARS	53,8%	13
THBB Die Tagesklinik	51,6%	92
Fachklinik Kamillushaus GAT	50,0%	44
Tagesklinik CHANGE! Hamburg	39,7%	58
Tagesklinik Braunschweig	39,6%	91
Fachklinik Am Birkenweg Tagesklinik	36,5%	63
TagesReha Frankfurt GAT	32,8%	64
Change! Bremen	29,8%	57
Tagesklinik der Düsseldorf, Diakonie	26,7%	61
	40,3%	583

Mittelwert Answererquote aller Einrichtungen: 36,5 % | Gesamtzahl Fälle: 706 | Gesamtzahl Answerer: 235 | Mittelwert Answererquote berücksichtigter Einrichtungen: 40,3 %

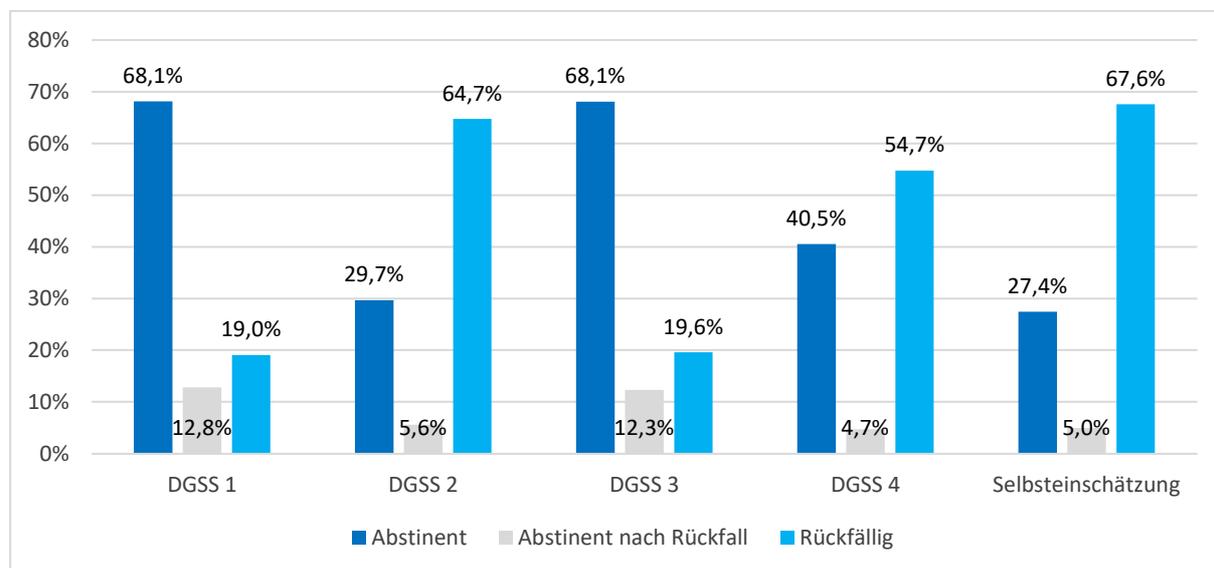
Die acht beteiligten ganztägig ambulanten Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen (folgend: Tagesreha) behandelten 583 Rehabilitand:innen im Jahr 2021. Die mittlere Answererquote der berücksichtigten Fälle liegt mit 235 Antwortenden bei 40,3 %. Im Vergleich zum Katamnese-Jahrgang 2020 stieg die Zahl der behandelten Rehabilitand:innen um 164 Fälle. Die Gesamt-Answererquote lag 2020 mit 37,6 % leicht höher.

Die Ergebnisse dieser geringen Fallzahlen sind mit Vorsicht zu bewerten.

Zum Vergleich: Die Katamnese Tagesreha des Fachverbandes Sucht+ e.V. (FVS) umfasst 329 Fälle aus drei Einrichtungen für 2020 mit einer Rücklaufquote von 56,4 %.

² Ganztägig ambulante Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen werden zur Verbesserung der Lesbarkeit als Tagesklinik/Tagesreha bezeichnet.

4.2 Abstinenzquoten



	Abstinent	Abstinent nach Rückfall	Rückfällig	davon definiert rückfällig	Keine Angabe	Gesamt
DGSS 1	154	29	43	4	0	226
DGSS 2	154	29	336	297	0	519
DGSS 3	160	29	46	4	0	235
DGSS 4*	77	9	104	91	0	190
Selbsteinschätzung	160	29	394	352	0	583

*DGSS 4 Rücklaufquote > 45 %

DGSS 1: Die katamnestiche Erfolgsquote der planmäßig entlassenen Antwortenden liegt bei 80,9 % und ist im Vergleich zu 2020 um 8,8 % gestiegen.

Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre: 2014 = 81 %; 2015 = 83 %; 2018 = 87,6 %; 2019 = 72,9 %; 2020 = 72,1 %

DGSS 2: Die katamnestiche Erfolgsquote aller planmäßig Entlassenen ist mit 35,3 % im Vergleich zum Katamnese-Jahrgang 2020 10,2 % höher.

Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre: 2014 = 34 %; 2015 = 36 %; 2018 = 37,2 %; 2019 = 27,9 %; 2020 = 25,1 %

DGSS 3: Die katamnestiche Erfolgsquote aller Antwortenden fällt mit 80,4 % um 11 % höher als in 2020 aus. Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre: 2014 = 79 %; 2015 = 82 %; 2018 = 88,1 %; 2019 = 71,3 %; 2020 = 69,4 %

Für die Ermittlung der DGSS 4-Quote wird ein Rücklauf von >45 % angesetzt. Die Erfolgsquote aller entlassenen Rehabilitand:innen liegt bei 45,2 %.

Für die Selbsteinschätzung der Abstinenz werden alle entlassenen Rehabilitand:innen berücksichtigt (DGSS 4). Von den 67,6 % Rückfälligen (394 Fälle) sind 352 Fälle definiert rückfällig, rückfällig nach eigenen Angaben sind 42 Fälle.

4.3 Haltequote

Haltequote	Nichtantworter	Antworter	Gesamtstichprobe
Keine Angabe	0,00%	0,00%	0,00%
Planmäßige Entlassung	84,20%	96,17%	89,02%
Unplanmäßige Entlassung	15,80%	3,83%	10,98%
Gesamt	100,00%	100,00%	100,00%

Die Haltequote der Gesamtstichprobe Tageskliniken liegt mit 89,0 % leicht unter der Haltequote des Katamnese-Jahrganges 2020 mit 90,2 %.

Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre: 2014 = 90 %; 2015 = 90 %; 2018 = 91,2 %; 2019 = 90,5 %; 2020 = 90,2 %

Es antworteten erwartungsgemäß eher Rehabilitand:innen mit planmäßigem Therapieende (96,2 % planmäßige Entlassungen bei den Antwortenden vs. 84,2 % planmäßige Entlassungen bei den Nicht-Antwortenden).

4.4 Vergleich der Mittelwerte (Alter und Behandlungsdauer)

Mittelwerte	Nicht-Antworter	Antworter	Gesamtstichprobe
Alter bei Betreuungsbeginn	40,4	47,1	43,1
Dauer der Behandlung in Tagen	83,3	97,5	89,1

Im Vergleich zu 2020 (89,1 Tage) ist die durchschnittliche Behandlungsdauer gleich geblieben. Sowohl Alter als auch Behandlungsdauer sind jedoch bei den Antwortenden höher.

Zum Vergleich:

Jahr	Gesamtstichprobe:	Antworter:
2020	43,1 Jahre / 89,1 Tage	47,1 Jahre / 97,5 Tage
2019	45,1 Jahre / 91,8 Tage	46,8 Jahre / 108 Tage
2018	45,2 Jahre / 77,2 Tage	49,1 Jahre / 83,6 Tage
2015	49,4 Jahre / 80,3 Tage	46,7 Jahre / 73,0 Tage
2014	46,4 Jahre / 76,1 Tage	48,8 Jahre / 72,8 Tage

4.5 Partnersituation im Verlauf

		Katamnesezeitpunkt							
Behandlungsbeginn	DGSS 3	Keine Angaben		Alleinstehend		In Partnerschaft		Summe	
	Keine Angabe	0	0,0%	4	1,7%	7	3,0%	11	4,7%
	Alleinstehend	2	0,9%	65	27,7%	18	7,7%	85	36,2%
	In Partnerschaft	1	0,4%	13	5,5%	125	53,2%	139	59,1%
	Summe	3	1,3%	82	34,9%	150	63,8%	235	100,0%

Zu Behandlungsbeginn haben 59,1% der Antwortenden eine Partnerschaft, ein Jahr nach Behandlungsende 63,8 %. 7,7 % der vormalig Alleinstehenden haben zum Katamnesezeitpunkt eine Partnerschaft.

Zum Vergleich des Status „in Partnerschaft“ bei Behandlungsbeginn vs. Katamnesezeitpunkt ergeben sich folgende Auswertungen:

2014 = 47 % vs. 54 %; 2015 = 51 % vs. 56 %; 2018 = 65 % vs. 62 %;
 2019 = 54,1 % vs. 56,9 %; 2020 = 54,5 % vs. 63,8 %

4.6 Erwerbssituation im Verlauf

		Katamnesezeitpunkt									
Behandlungsbeginn	DGSS 3	Keine Angabe		Erwerbstätig		Arbeitslos		Nicht erwerbstätig		Summe	
	Keine Angabe	1	0,4%	5	2,1%	2	0,9%	3	1,3%	11	4,7%
	Erwerbstätig	2	0,9%	91	38,7%	2	0,9%	19	8,1%	114	48,5%
	Arbeitslos	2	0,9%	36	15,3%	17	7,2%	21	8,9%	76	32,3%
	Nicht erwerbstätig	0	0,0%	12	5,1%	3	1,3%	19	8,1%	34	14,5%
Summe	5	2,1%	144	61,3%	24	10,2%	62	26,4%	235	100,0%	

61,3 % der Antwortenden sind ein Jahr nach der Behandlung erwerbstätig, 12,8 % mehr als zu Behandlungsbeginn mit 48,5 %.

Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre:

2014 = 45 % zu 57 %; 2015 = 46 % zu 54 %; 2018 = 43,6 % zu 57,4 %, 2019 = 48,8 % zu 61,7%; 2020 = 48,5 % zu 50,0 %

Der Arbeitslosenanteil geht von 32,3 % auf 10,2 % zurück. 7,2 % der zu Beginn Arbeitslosen fanden keine Arbeit und 1,3 % der Nicht-Erwerbstätigen wurden arbeitslos. Umgekehrt wurden 15,3 % der Arbeitslosen in diesen Zeitraum erwerbstätig und 5,1 % der Nicht-Erwerbstätigen erwerbstätig.

4.7 Geschlecht und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Männlich	109	69,9%	18	11,5%	28	17,9%	1	0,6%	156	100,0%
Weiblich	51	64,6%	11	13,9%	14	17,7%	3	3,8%	79	100,0%
Ohne Angabe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Summe	160	68,1%	29	12,3%	42	17,9%	4	1,7%	235	100,0%

Die katamnestiche Erfolgsquote der Männer (81,4 %) liegt über der der Frauen (78,5 %). Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre:

2014 = 73 % Frauen zu 81 % Männer; 2015 = 89 % Frauen zu 78 % Männer; 2018 = 84,9 % Frauen zu 89,7 % Männer; 2019 = 66,1% Frauen zu 73,2 % Männer; 2020 = 73,8 % Frauen zu 67,4 % Männer

4.8 Alter und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
19 und jünger	0	0,0%	0	0,0%	1	100,0%	0	0,0%	1	100,0%
20 bis 29	8	61,5%	2	15,4%	3	23,1%	0	0,0%	13	100,0%
30 bis 39	38	73,1%	4	7,7%	10	19,2%	0	0,0%	52	100,0%
40 bis 49	33	61,1%	6	11,1%	13	24,1%	2	3,7%	54	100,0%
50 bis 59	58	69,0%	13	15,5%	11	13,1%	2	2,4%	84	100,0%
60 bis 69	22	73,3%	4	13,3%	4	13,3%	0	0,0%	30	100,0%
70 und älter	1	100,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	1	100,0%
Summe	160	68,1%	29	12,3%	42	17,9%	4	1,7%	235	100,0%

Die Altersgruppe 60 bis 69 Jahre erreicht die höchste katamnestiche Erfolgsquote mit 86,6 %, dicht gefolgt von der Altersgruppe 50 bis 59 Jahre mit 84,5 % und deutlich dahinter die Altersgruppe 40 bis 49 Jahre mit 72,2 %.

Die sehr unterschiedlichen Fallzahlen in den einzelnen Altersgruppen lassen nur eingeschränkte Aussagen in Bezug auf die altersspezifische Abstinenz zu.

4.9 Vorerfahrung Entzugsbehandlung und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Unbekannt/keine Angabe	60	71,4%	7	8,3%	17	20,2%	0	0,0%	84	100,0%
Nein	31	64,6%	7	14,6%	8	16,7%	2	4,2%	48	100,0%
Ja	69	67,0%	15	14,6%	17	16,5%	2	1,9%	103	100,0%
Summe	160	68,1%	29	12,3%	42	17,9%	4	1,7%	235	100,0%

In Bezug auf die katamnestiche Erfolgsquoten sind die Fälle mit Vorerfahrung Entzugsbehandlung (81,6 %) tendenziell leicht erfolgreicher als die Fälle ohne Vorerfahrung

(79,2 %).

Die Aussagekraft ist durch die hohe Anzahl „Unbekannt/Keine Angabe“ (35,4 %) und die stark unterschiedlichen Zellgrößen (n = 48 vs. n = 84) stark eingeschränkt.

Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre („mit Vorerfahrung“ zu „ohne Vorerfahrung“):

2014 = 78 % zu 79 %; 2015 = 80 % zu 89 %; 2018 = 89,7 % zu 96,3 %; 2019 = 72,5 % zu 68,6%; 2020 = 66,6 % zu 71,9 %

4.10 Vorerfahrung stationäre medizinische Rehabilitation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Unbekannt/keine Angabe	66	70,2%	8	8,5%	20	21,3%	0	0,0%	94	100,0%
Nein	71	65,1%	17	15,6%	17	15,6%	4	3,7%	109	100,0%
Ja	23	71,9%	4	12,5%	5	15,6%	0	0,0%	32	100,0%
Summe	160	68,1%	29	12,3%	42	17,9%	4	1,7%	235	100,0%

Es zeigt sich eine leichte Differenz in den katamnestischen Erfolgsquoten zwischen Erstbehandelten (80,7 %) und Menschen in Wiederholungsbehandlung (84,4 %).

Auch hier ist die Aussagekraft durch die hohe Anzahl „Unbekannt/Keine Angabe“ (39,1 %) stark eingeschränkt.

Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre („mit Vorerfahrung“ zu „ohne Vorerfahrung“):

2014 = 74 % zu 80 %; 2015 = 78 % zu 83 %; 2018 = 90,4 % zu 90,0 %;
2019 = 60,0% zu 73,7 %; 2020 = 71,6 % vs. 73,7 %

4.11 Partnersituation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	2	66,7%	0	0,0%	1	33,3%	0	0,0%	3	100,0%
Nein	48	58,5%	11	13,4%	21	25,6%	2	2,4%	82	100,0%
Ja	110	73,3%	18	12,0%	20	13,3%	2	1,3%	150	100,0%
Summe	160	68,1%	29	12,3%	42	17,9%	4	1,7%	235	100,0%

Die katamnestische Erfolgsquote von in Partnerschaft lebenden Personen (85,3 %) ist im Vergleich zu der von Alleinstehenden (71,9 %) deutlich höher.

Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre („Alleinstehend“ zu „in Partnerschaft“):

2014 = 75 % zu 83 %; 2015 = 80 % zu 86 %; 2018 = 91,7 % zu 87,3 %;
2019 = 73,1% zu 69,8%; 2020 = 62,7 % zu 79,2 %

4.12 Erwerbssituation und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Keine Angabe	3	60,0%	0	0,0%	2	40,0%	0	0,0%	5	100,0%
Erwerbstätig	104	72,2%	16	11,1%	21	14,6%	3	2,1%	144	100,0%
Arbeitslos	13	54,2%	5	20,8%	6	25,0%	0	0,0%	24	100,0%
Nicht erwerbstätig	40	64,5%	8	12,9%	13	21,0%	1	1,6%	62	100,0%
Summe	160	68,1%	29	12,3%	42	17,9%	4	1,7%	235	100,0%

Bezüglich der Erwerbssituation zeigt sich, dass im Vergleich zu Erwerbstätigen (72,2 %) deutlich weniger Arbeitslose (54,2 %) durchgängig abstinent geblieben sind. Dagegen blieben mehr Arbeitslose (20,8%) gegenüber den Erwerbstätigen (11,1 %) nach Rückfall abstinent. Insgesamt gelten Arbeitslose in 75,0 % der Fälle als abstinent, dagegen gelang dies Erwerbstätigen in 83,3 % der Fälle. Die nicht proportionale Zellverteilung lässt eine fundierte Aussage über einen eindeutigen Zusammenhang zwischen Erwerbstätigkeit vs. Arbeitslosigkeit in Bezug auf die Abstinenz nicht zu.

Zum Vergleich die Auswertung der Vorjahre („erwerbstätig“ zu „arbeitslos“):
 2014 = 84 % zu 69 %; 2015 = 90 % zu 72 %; 2018 = 89,6 % zu 94,7 %;
 2019 = 73,1 zu 66,7%; 2020 = 73,1 % zu 69,5 %

4.13 Haltequote und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Keine Angabe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	100,0%
Planmäßige Entlassung	154	68,1%	29	12,8%	39	17,3%	4	1,8%	226	100,0%
Unplanmäßige Entlassung	6	66,7%	0	0,0%	3	33,3%	0	0,0%	9	100,0%
Summe	160	68,1%	29	12,3%	42	17,9%	4	1,7%	235	100,0%

Der geringe Anteil der unplanmäßig Entlassenen (6 Fälle = 3,2 %) erlaubt – wie in den Vorjahren – keinen seriösen Vergleich der beiden Gruppen.

4.14 Behandlungsdauer und Abstinenz

DGSS 3	Abstinenz		Abstinenz nach Rückfall		Rückfällig		Definiert rückfällig		Summe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Bis 6 Wochen	5	33,3%	2	13,3%	8	53,3%	0	0,0%	15	100,0%
Über 6 bis 10 Wochen	15	62,5%	6	25,0%	3	12,5%	0	0,0%	24	100,0%
Über 10 bis 16 Wochen	101	67,8%	18	12,1%	26	17,4%	4	2,7%	149	100,0%
Über 16 bis 20 Wochen	33	89,2%	2	5,4%	2	5,4%	0	0,0%	37	100,0%
Über 20 Wochen	6	60,0%	1	10,0%	3	30,0%	0	0,0%	10	100,0%
Summe	160	68,1%	29	12,3%	42	17,9%	4	1,7%	235	100,0%

Bei Behandlungen von 10 bis 16 Wochen wird eine katamnestic Erfolgsquote von 79,9 % erreicht. Für alle anderen Kategorien sind die Fallzahlen zu gering, um eine haltbare Aussage zu tätigen.

Schlusswort

Für die Katamnesticerhebung des Entlassungsjahrgangs 2021 kam erstmals der neue modulare Katamnesticbogen zum Einsatz. Im Vergleich zum Entlassungsjahrgang 2020 haben mehr Einrichtungen die erforderliche Mindestrückläuferquote erreicht, so ist die Anzahl der Antwort:innen für die Indikation Alkohol/Medikamente von 1.579 auf 2.096 gestiegen und für die Indikation illegale Drogen von 339 auf 469. Es zeigt sich, dass mit dem verkürzten Katamnesticbogen und den zunehmenden online-Versand des Fragebogens mehr Rehabilitand:innen erreicht werden können.

Die erhobenen Daten belegen, dass sich Lebenssituation und Teilhabechancen von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen durch die medizinische Rehabilitation in stationären und ganztägig ambulanten Einrichtungen verbessern.

Die katamnestic Erfolgsquote der planmäßig entlassenen Antwort:innen (DGSS 1) liegt bei etwa 80 % und ist in der Indikation Drogen mit 73,3 % am geringsten. Die Erfolgsquoten DGSS 1 und DGSS 4 sind in der Indikation Alkohol/Medikamente im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben. Von allen Behandelten (DGSS 4) sind im Entlassungsjahr 2021 die Erfolgsquoten ähnlich wie im Vorjahr.

	Indikation Alkohol/ Medikamente	Indikation Drogen	Adaption	Tages- kliniken
Abstinenzquote:				
DGSS 1 2021	80,1 %	73,3 %	81,2 %	81,0 %
DGSS 1 2020	80,7%	66,3%	82,5%	72,1%
<i>Mindestrücklaufquote DGSS 4</i>	>45%	> 25%	> 25%	> 45%
DGSS 4 2021	47,4 %	24,2 %	37,2 %	45,2 %
DGSS 4 2020	47,8%	26,4%	34,5%	/

Neben dem Erreichen der Suchtmittelfreiheit haben stationäre und ganztägig ambulante Rehabilitationsmaßnahmen einen überwiegend positiven Effekt auf die Lebenssituation der Rehabilitand:innen. Ein Jahr nach Behandlungsende haben in allen Indikationen/Settings Antwort:innen häufiger eine Partnerschaft als zu Behandlungsbeginn. Ein positiver Beschäftigungseffekt ist ebenfalls in allen Indikationen/Settings zu erkennen.

Rehabilitand:innen der Indikation Alkohol/Medikamente haben einen positiven Beschäftigungseffekt von etwa 10 %, Rehabilitand:innen aus stationären Einrichtungen für Drogenabhängigkeit einen Effekt von plus 30 %.

In Adaptionseinrichtungen waren zu Beginn 3,7 % erwerbstätig, zum Behandlungsende

53,7 % der Antwort:innen. Auf Grund der geringen Fallzahl ist die Aussagekraft eingeschränkt.

Entlassungsjahrgang 2021	Indikation Alkohol/ Medikamente	Indikation Drogen	Adaption	Tages- kliniken
Abstinenzquote DGSS 1	80,1 %	73,3 %	81,2 %	81,0 %
Ergebnisse der Antwort:innen (DGSS 3):				
Zu Beginn der Behandlung: Alleinstehend	43,8 %	56,1 %	78,7 %	36,2 %
Zum Katamnese- zeitpunkt: Alleinstehend	39,3 %	45,8 %	72,1 %	34,9 %
Zu Beginn der Behandlung: Erwerbstätig	44,9 %	26,7 %	3,7 %	48,5 %
Zum Katamnese- zeitpunkt: Erwerbstätig	54,8 %	56,7 %	53,7 %	61,3 %

Der bus. dankt seinen Mitgliedern für ihr Engagement bei der Datensammlung und dem Dokumentationsausschuss für die Auswertung der Katamnese-daten.

Dokumentationsausschuss

- Matthias Cabadag, Adaption der Bernhard Salzmann-Klinik LWL (Basis- und Katamnesedaten Adaptionseinrichtungen)
- Nikolaus Lange, AGJ Fachklinik Freiolsheim (Basis- und Katamnesedaten Tageskliniken)
- Gotthard Lehner, Fachklinik Haus Immanuel der DGD GmbH (Basisdaten Gesamt)
- Jan Medenwaldt, Redline Data GmbH (Datensammlung und Statistik)
- Barbara Schickentanz, Eschenberg-Wildpark-Klinik (Basis- und Katamnesedaten Indikation Illegale Drogen)
- Martina Tranel, CRT Caritas – Reha und Teilhabe GmbH Osnabrück (Basis- und Katamnesedaten Indikation Alkohol/Medikamente)
- Iris Otto, bus. e.V. (Datensammlung, Redaktion)
- Corinna Mäder-Linke, bus. e.V. (Endredaktion)